

## Erscheinung Jesu am See von Tiberias

<p><sup>1</sup> Der Evangelist Johannes hat bisher von folgenden <b>Erscheinungen des Auferstandenen</b> erzählt: vor Maria aus Magdala: Joh 20,11-18; bei den Jüngern am Osterabend: Joh 20,19-23; acht Tage später mit Thomas: Joh 20, 24-29;</p> <p><sup>2</sup> <b>See von Tiberias:</b> So bezeichnet Joh hier und in 6,1 (Große Speisung u. Brotrede) den See, der sonst See Genezareth oder galiläisches Meer genannt wird.</p> <p><sup>3</sup> <b>Simon Petrus</b> = Joh 6,68: „<i>Herr, du hast Worte ewigen Lebens. Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes</i>“</p> <p><sup>4</sup> <b>Thomas</b> = Joh 20, 28: „<i>Mein Herr und mein Gott</i>“</p> <p><sup>5</sup> <b>Natanael</b> = Joh 1,49: „<i>Rabbi, du bist der Sohn Gottes, du bist der König von Israel</i>“</p> <p><sup>6</sup> = Jakobus u. Johannes</p> <p><sup>7</sup> ((hier ist Platz für unsere Namen!))</p> <p><sup>8</sup> <b>Nacht:</b> die beste Zeit für den Fischfang; vgl. auch Joh 3,1ff = das Gespräch mit Nikodemus bei Nacht; aber auch Joh 9,4: „<i>Wir müssen, solange es Tag ist, die Werke dessen vollbringen, der mich gesandt hat, es kommt die Nacht, in der niemand etwas tun kann.</i>“; Joh 13,30 = der Verrat des Judas;</p> <p>zum folgenden vgl. auch die Berufungsgeschichte des Petrus in Lk 5,1-11</p> <p><sup>9</sup> Morgenröte vgl. Gen 32,25 Jakobs Kampf am Jabbok</p> <p><sup>3</sup> Der Ausdruck „paidia“ = zu Erziehende begegnet auch in Joh 16,21 Vgl. auch im Abendmahlssaal, nachdem Judas gegangen war, bezeichnet Jesus seine Jünger erstmals meine "<b>Kinder</b>". Nach Joh 1,13 ein Ehrentitel: "<i>Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden.</i>"</p> <p><sup>10</sup> die "<b>rechte Seite</b>" = die Seite des bewussten Handelns</p>	<p>21,1 <b>Nach diesen (Erscheinungen)<sup>1</sup> offenbarte sich abermals [der] Jesus den Jüngern am See von Tiberias:<sup>2</sup> er offenbarte sich auf folgende Weise:</b></p> <p>2 <b>Es waren beisammen: Simon Petrus<sup>3</sup> und Thomas<sup>4</sup> - der "Zwilling" genannte - und Natanael<sup>5</sup> von Kana in Galiläa und die (Söhne) des Zebedäus<sup>6</sup> und von den anderen seiner Jünger zwei<sup>7</sup>.</b></p> <p>3 <b>Sagt zu ihnen Simon Petrus: "Ich gehe fischen!" Sagen sie zu ihm: "Es kommen auch wir mit dir!"</b></p> <p><b>Sie sind hinausgegangen und in das Boot gestiegen, und in jener Nacht<sup>8</sup> - nichts haben sie gefangen.</b></p> <p>4 <b>Die Morgenröte<sup>9</sup> aber stieg schon auf, da stand Jesus am Ufer/(stellte sich... ans Ufer) die Jünger erkannten freilich nicht, dass es Jesus ist.</b></p> <p>5 <b>Sagt nun zu ihnen [der] Jesus: "Zöglinge<sup>3</sup>, habt ihr nicht etwas Zuspeise?" Geantwortet haben sie ihm: "Nein!"</b></p> <p>6 <b>Er aber sprach zu ihnen: "Werft aus zur rechten Seite<sup>10</sup> des Bootes das Netz, und ihr werdet finden."</b></p> <p><b>Sie warfen nun aus, und nicht mehr vermochten sie es zu schleppen wegen der Menge der Fische.</b></p>
---	--

<p><sup>11</sup> der "<b>Jünger, den Jesus liebte</b>" = Bezeichnung in Joh für Johannes selbst, vgl. Joh 13,23; 19,26f; 20,2</p> <p><sup>12</sup> "<b>nackt</b>" - vgl. Gen 3,7ff: Das Gespräch Adams u. Evas mit Gott nach dem "Sündenfall" Auch hier wurde den Beiden - als sich Gott nahte - bewusst, dass sie selbst nackt waren.</p> <p><sup>13</sup> <b>200 Ellen</b> = 90-100 Meter.</p> <p><sup>14</sup> <b>Kohlenfeuer</b> - dieses Wort taucht nur hier wie auch schon im Zusammenhang mit der Verleugnung Jesu durch Petrus im Hof des Hohenpriesters auf (Joh 18,18ff)</p> <p><sup>15</sup> die <b>153 Fische</b> = evtl. Zahlenrätsel: a) nach Augustinus: „Dreieckszahl“ d.h. 1 + 2 + 3 + 4 + 5 + 6 + 7 + 8 + 9 + 10 + 11 + 12 + 13 + 14 + 15 + 16 + 17 = 153. b) nach Origenes: symbolische Bedeutung - alle damals bekannten Fischarten → Hinweis auf die Mission, die alle Stämme der Völker erreichen soll c) die Zahlen 100 – 50 – 3 kommen im Johannesevangelium jeweils 1x vor: 100: Joh 19,39 = 100 Pfund Myrrhe... 50: Joh 8,57 = (Jesus) noch keine 50 Jahre alt... 3: Joh 2,19: (Den Tempel (seines Leibes) in drei Tagen wieder aufrichten → Jesus = wahrer sterblicher Mensch + der ewig Seiende (das ewige Wort Gottes) + der neue Tempel. d) versteckter Hinweis auf Ez 47,10: „Und siehe, Wasser floss unter der Schwelle des Tempels hervor (...). Und es wird geschehen, dass Fischer an ihm [= dem Salzmeer] stehen werden: von En-Gedi bis En-Eglajim werden die Trockenplätze für Netze sein. Fische von jeder Art werden in ihm sein, sehr zahlreich wie die Fische des großen Meeres“. Die beiden Ortsnamen haben den Zahlenwert 17 (= Gedi) und 153 (= Eglajim).</p> <p><sup>16</sup> vgl. Joh 16,23 Am Tag des Wiedersehens werdet ihr mich nichts mehr fragen. Johannes sagt es (7) Petrus hört es (7), alle erkennen es: „Es ist der HERR!“</p>	<p>7 <b>Sagt nun jener Jünger, den [der] Jesus liebte<sup>11</sup> zu Petrus:</b> <b>"Der HERR ist es."</b></p> <p><b>Simon Petrus nun hörend, dass es der HERR ist, hat sich den Überwurf umgegürtet, er war nämlich nackt<sup>12</sup>, und hat sich ausgeworfen in den See hinein,</b></p> <p>8 <b>die anderen Jünger aber kamen mit dem Boot, - nicht nämlich waren sie weit von dem Land, - sondern nur etwa 200 Ellen<sup>13</sup> - im Schlepp das Netz mit den Fischen.</b></p> <p>9 <b>Wie sie nun ausgestiegen sind an das Land erblicken sie ein Kohlenfeuer<sup>14</sup> angelegt und Speisefisch daraufgelegt und Brot.</b></p> <p>10 <b>Sagt zu ihnen [der] Jesus:</b> <b>"Bringt von den Speisefischen, die ihr nun gefangen habt."</b></p> <p>11 <b>Hingestiegen ist nun Simon Petrus und hat geschleppt das Netz an das Land voll mit großen Fischen: ,hundert-fünfzig-drei' (153):<sup>15</sup> und obwohl es so viele waren, riss das Netz nicht.</b></p> <p>12 <b>Sagt zu ihnen [der] Jesus:</b> <b>"Kommt, nehmt das Mahl."</b></p> <p><b>Niemand aber von den Jüngern wagte ihn auszufragen: "Du, wer bist du?"<sup>16</sup> Sie gewahrten/ erkannten, dass es der HERR ist.</b></p>
---	--

<p>17 <b>"Ein drittes Mal"</b> = d.h. damit ist die Erscheinung Jesu genügend bezeugt, denn nach altem biblischem Grundsatz gilt: "durch zweier oder dreier Zeugen Mund soll eine Sache gültig sein" (Dtn 19,15) vgl. auch 2 Kor 13,1: Jetzt komme ich ein drittes Mal zu euch, (denn) "auf zweier oder dreier Zeugen Mund soll jegliche Sache stehen."</p>	<p>13 <b>Es geht heran Jesus und nimmt das Brot und gibt es ihnen, und den Speisefisch desgleichen.</b></p> <p>14 <b>Dies (aber) war nunmehr ein drittes Mal,<sup>17</sup> dass sich offenbarte (der) Jesus den Jüngern auferweckt von den Toten.</b></p>
<p>18 <b>"Simon des Johannes"</b> (/des Jona) mit vollem Namen wird hier der Apostel Petrus bezeichnet, wie sonst nur zu Beginn des Weges mit Jesus vgl. Joh 1,42, wo Simon von Jesus den Namen Petrus (=Fels) bekommt verbunden mit der Verheißung: "Auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen"</p> <p>19 <b>"Liebst du mich mehr als diese?"</b> - die noch heutzutage bei den Arabern in Palästina übliche Formel, wenn es darum geht ein Geschäft an seinen Nachfolger zu vererben. Jesus fragt: "<b>agapäs me?</b>" = liebst du mich mit liebenden Hingabe, wie sie von Gott ausgesagt wird, verbunden mit der Bereitschaft sein Leben für den anderen hinzugeben wie Jesus es für uns getan hat. Petrus antwortet jedoch: "<b>philo te</b>" = ich habe eine freundschaftliche Liebe zu dir.</p> <p>20 <b>"Weide meine Lämmer</b> – Behüte meine Schafe" Petrus wird hiermit zum "Pastor" zum guten Hirten, der wie Jesus sein Leben einsetzen soll für die Schafe = die ihm anvertrauten Menschen</p> <p>21 <b>Betrübt ward Petrus...</b> - Petrus erinnert sich bei der dreimaligen Frage Jesu an die Verleugnung Jesu vgl. Joh 13,36ff Ankündigung der Verleugnung u. 18,17ff Verleugnung Jesu durch Petrus</p>	<p>15 <b>Als sie nun das Mahl genommen sagt zu Simon Petrus der Jesus:</b></p> <p><b>"Simon, (Sohn) des Johannes<sup>18</sup>, liebst du mich mehr als diese?"<sup>19</sup></b></p> <p><b>Sagt er zu ihm:</b> <b>"Ja HERR, du weißt, dass ich dir Freund bin."</b></p> <p><b>Sagt er zu ihm:</b> <b>"Weide meine Lämmer."<sup>20</sup></b></p> <p>16 <b>Sagt er zu ihm abermals, ein zweites Mal:</b> <b>"Simon, (Sohn) des Johannes, liebst du mich?"</b></p> <p><b>Sagt er zu ihm:</b> <b>"Ja HERR, du weißt, dass ich dir Freund bin."</b></p> <p><b>Sagt er zu ihm:</b> <b>"Behüte meine Schafe /Leite meine Herde."</b></p> <p>17 <b>Sagt er zu ihm, das dritte Mal:</b> <b>"Simon, (Sohn) des Johannes, bist du mir Freund?"</b></p> <p><b>Betrübt ward der Petrus, dass er gesprochen zu ihm das dritte Mal:</b> <b>"bist du mir Freund?"<sup>21</sup></b> <b>Und er sagt zu ihm:</b> <b>"HERR, alles weißt du, du erkennst, dass ich dir Freund bin."</b></p>

<p><sup>22</sup> vgl. Joh 13,36 Jesu Wort von der Kreuzesnachfolge an Petrus</p> <p><sup>23</sup> Erst hier spricht das Johannesevangelium ausdrücklich davon, dass Petrus Jesus <b>nachfolgen</b> soll.</p>	<p>18</p> <p>19</p>	<p><b>Sagt er zu ihm (der Jesus):</b>  <b>"Weide meine Schafe /Gib Nahrung meiner Herde."</b></p> <p><b>Amen, amen, ich sage zu dir:</b>  <b>"Als du jünger warst,</b>  <b>hast du dich selbst gegürtet</b>  <b>und gingst umher, wohin du wolltest;</b>  <b>doch wenn du alt geworden bist,</b>  <b>streckst du aus deine Hände,</b>  <b>und ein anderer wird dich gürtet</b>  <b>und führen, wohin du nicht willst."</b><sup>22</sup></p> <p><b>Dies aber sprach er,</b>  <b>ein Zeichen gebend, durch welchen Tod</b>  <b>er verherrlichen werde den Gott.</b></p> <p><b>Und als er das gesprochen, sagt er zu ihm:</b>  <b>"Folge mir (auf dem Weg des Kreuzes) nach!"</b><sup>23</sup></p>
--	---------------------	---

	<p>20</p> <p>21</p> <p>22</p> <p>23</p>	<p><b>Es wendet sich zurück der Petrus</b>  <b>und erblickt nachfolgend den Jünger,</b>  <b>den Jesus liebte -</b>  <b>ihn, der sich auch beim Mahl</b>  <b>an seiner Brust niedergelassen</b>  <b>und gesprochen hatte:</b>  <b>Herr, wer ist es, der dich ausliefert?</b></p> <p><b>Ihn also sehend sagt Petrus zu Jesus:</b>  <b>„Herr, was aber wird mit dem?“</b></p> <p><b>Sagt Jesus zu ihm:</b>  <b>"Wenn ich will, dass er bleibt, bis ich komme,</b>  <b>was ficht es dich an?</b>  <b>Du folge mir!"</b></p> <p><b>Dieses Wort aber kam so zu den Brüdern:</b>  <b>'Jener Jünger sterbe nicht.'</b>  <b>Doch Jesus hatte nicht zu ihm gesprochen,</b>  <b>dass er nicht sterbe,</b></p>
--	---	--

		<p><b>sondern:</b>  <b>'Wenn ich will, dass er bleibt, bis ich komme, was ficht das dich an?'</b></p>
<p>2. Abschlusswort des Johannesevangeliums (vom Herausgeber) –                  1. Abschlusswort in Joh 20,30.31: „Noch viele andere Zeichen, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind, hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Messias ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen.“</p>	<p>24 25</p>	<p><b>Das ist der Jünger, der dafür zeugt und der dies geschrieben hat. Und wir erkennen (an), dass sein Zeugnis wahr ist.</b></p> <p><b>Es gibt aber noch vieles andere, was Jesus getan hat, und wenn das eins ums andere niedergeschrieben werden sollte, so meine ich:                  Selbst die [ganze] Welt böte nicht Raum für die Bücher, die dann zu schreiben wären.</b></p>